

Ansprechpartner

Fabian Vögtle (Pressereferent)
Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Tel: 030-6390288-14
voegtle@topographie.de

Pressemitteilung / 20. Oktober 2022

Vergessen und vorbei?

Eine Sonderausstellung widmet sich der Geschichte des Lagers Lichterfelde und den französischen Kriegsgefangenen

28. Oktober 2022 – 31. Mai 2023

In Lichterfelde-Süd, an der Berliner Stadtgrenze, ist ein Wohnquartier geplant. Engagierte Bürgerinnen und Bürger machten 2017 öffentlich, dass dort noch Baracken eines Kriegsgefangenenlagers erhalten sind. Dass die mehrfach umgebauten Gebäude aus der Zeit des Nationalsozialismus stammen, war selbst Fachleuten unbekannt.

„Die Wiederentdeckung eines historischen Ortes bildet meist den Ausgangspunkt für vertiefte Recherchen. Das war und ist auch in Lichterfelde der Fall. In (bau)historischen Gutachten wurde die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers erforscht sowie die Bausubstanz wissenschaftlich erschlossen und dokumentiert“, erklärt Dr. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit.

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit leistet nun einen Beitrag zu der Debatte, was mit dem wichtigen historischen Ort geschehen soll. Die Sonderausstellung „Vergessen und vorbei? Das Lager Lichterfelde und die französischen Kriegsgefangenen“ beleuchtet erstmals die Geschichte des Lagers Lichterfelde, in dem die Wehrmacht von 1940 bis 1945 vor allem französische Armeeangehörige der Mannschafts- und Unteroffiziersdienstgrade internierte. Ab Herbst 1943 diente das Gelände auch als Durchgangslager für tausende italienische Militärinternierte.

Die Ausstellung stellt die Entwicklung des Ortes von der Vorkriegszeit über die Nutzung als Lager bis zur Gegenwart dar. Biografien eröffnen weitere Perspektiven auf den historischen Ort, zudem werden das bürgerschaftliche Engagement gewürdigt und aktuelle Debatten aufgezeigt. Es gibt den Beschluss, dass auf dem Gelände ein Erinnerungsort entstehen soll, jedoch wurden nur eine Baracke des Kriegsgefangenenlagers und Fundamente eines Wachturms erhalten sowie eine weitere Baracke der Reichsbahnwerkstatt. Fragen wie die konkrete Ausgestaltung und die Trägerschaft sind noch nicht geklärt.

Eröffnung im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit am 27. Oktober 2022 | 18 Uhr
Anmeldung per Mail an: veranstaltung-sw@topographie.de

Die Ausstellung ist dreisprachig: Deutsch | Englisch | Französisch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag | 10-18 Uhr – Eintritt frei

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Britzer Straße 5 | 12439 Berlin-Schöneweide

www.ns-zwangsarbeit.de